

<http://www.derwesten.de/staedte/gladbeck/Der-Kreisvorsitzende-auf-Sommertour-id3820946.html>

Politik

Kommentare: 8 Trackback-URL

Der Kreisvorsitzende auf Sommertour

Gladbeck, 11.10.2010, Eke Hautmann



Vorsitzender des SPD Kreisverband Recklinghausen MdB Frank Schwabe auf KV-TOUR durch Gladbeck: Informationsgespräch mit Stadtbaurat Carsten Tum zum Thema „Integriertes Innenstadtkonzept“ am Montag 11.10.2010 in Gladbeck. Im Bild: v.l. Stadtverbandsvorsitzender der SPD Jens Bennarend, MdB Frank Schwabe und MdL Michael Huebner. Foto: Christoph Wojtyczka / WAZ FotoPool

Seit März 2010 leitet der Bundestagsabgeordnete Frank Schwabe den SPD-Kreisverband Recklinghausen. Bei den Gladbecker Parteifreunden informierte er sich über Stadtentwicklung, IWG und Bündnis Courage.

Seit März 2010 leitet der Bundestagsabgeordnete Frank Schwabe den SPD-Kreisverband Recklinghausen. Im Rahmen einer „Sommertour“ durch die zehn kreisangehörigen Städte will er sich einen Eindruck von Problemen und Stärken der Kommunen verschaffen. Gestern war er in Gladbeck zu Gast.

Städtebauförderung

Bundesrat will Förderung erhalten

Inzwischen hat sich auch der Bundesrat mit der Städtebauförderung befasst. Die Länderkammer hat die Kürzungspläne der Bundesregierung in einer Stellungnahme abgelehnt. Stattdessen fordert sie für das kommende Jahr eine Fortführung der Förderung „mindestens auf dem Niveau wie im Bundeshaushaltsplan 2010“. Schließlich habe sich das Programm als „Investitionsmotor“ bewährt. Die Stellungnahme ist für die Regierung jedoch nicht bindend. Auf lokaler Ebene regt sich auch bei der CDU Widerstand. So hat der Bottroper Fraktionsvorsitzende Hermann Hirschfelder einen Brief an den CDU-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, Volker Kauder,

Im SPD-Büro am Goetheplatz stand zum Auftakt das Integrierte Handlungskonzept für eine familienfreundliche Stadtmitte auf dem Plan. Stadtbaurat Carsten Tum informierte den Gast über die gut 70 geplanten Maßnahmen. Stadtentwicklungsprojekte beschäftigen Frank Schwabe derzeit intensiv, weil Peter Ramsauer, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, die Städtebauförderungsmittel deutlich reduzieren will. Proteste gegen die ursprünglich geplante Halbierung von 610 auf 305 Mio. Euro scheinen Bewegung in die Diskussion zu bringen, berichtete Schwabe. Aktuell stehe die Zahl 450 Mio. Euro im Raum. Auch zu wenig, findet die SPD. Schwabe: „Die Innenstädte müssen gestärkt werden.“

In Gladbeck werde das wohl trotz der Berliner Sparpläne gelingen, zeigten sich Carsten Tum und SPD-Fraktionsvorsitzender Michael Hübner, MdL optimistisch. „Wir haben deutliche Signale, dass wir von Mittelkürzungen nicht betroffen sein werden und Ende dieses Jahres beginnen können.“ Auch der Abriss des Hochhauses Schwechater Straße 38, unterstützt aus Mitteln für den Stadtbau West,

geschrieben. Darin warnt er, dass gerade die Städte im Ruhrgebiet auf Bundesmittel angewiesen seien.

sei nicht in Gefahr. Tum: „Der Förderantrag ist gestellt. 2012 kann es losgehen.“

Teil 2 seines Besuchs führte Frank Schwabe ins Innovationszentrum Wiesenbusch. Der klimapolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion fand dort in Prof. Dr.-Ing. Jürgen Danielzik einen kompetenten Gesprächspartner. Sein Unternehmen für Baumanagement legt einen Schwerpunkt auf energetische Erneuerung.

Beeindruckt zeigte sich der Gast auch beim letzten Punkt seines Gladbeck-Besuchs. Roger Krefft, Vorsitzender des Bündnisses Courage, stellte ihm den kreisweit einzigartigen Zusammenschluss verschiedener gesellschaftlicher Gruppen gegen Rechtsextremismus vor.